



Kölking



Kösters



Schröder



Baum



Leber



Weiser



## Themen des 31. Deutschen Krankenhaustages im Rahmen der MEDICA



Generalthema „Qualität hat ihren Preis!“

Kongresspräsident: Dipl.-Oec. Heinz Kölking

*Mittwoch, 19. November 2008*

10.00 Uhr – 12.00 Uhr

**Auftaktveranstaltung des 31. Deutschen Krankenhaustages**

Begrüßung

Dipl.-Oec. Heinz Kölking

**„Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung ab 2009 aus Sicht der Bundesregierung“**  
Staatssekretär Dr. Klaus Theo Schröder

**„Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung ab 2009 aus Sicht des Bundeslandes Bayern“**  
N. N.

**„Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung ab 2009 aus Sicht der Krankenhäuser“**  
Dr. Rudolf Kösters

13.00 Uhr – 17.00 Uhr

**Informationsveranstaltung der Deutschen Krankenhausgesellschaft**

**„Das G-DRG-System 2009“**

(Anmeldung erforderlich beim DKG-Veranstaltungsbüro,

Tel.: 0 30/23 09 15 42)

Tagungsvorsitz: Georg Baum

**„Entwicklung des G-DRG-Kataloges für das Jahr 2009“**

Dr. Frank Heimig

**„G-DRG-Systementwicklung aus Sicht des Spitzenverbandes Bund der GKV“**  
Dr. Wulf-Dietrich Leber

**„G-DRG-Systementwicklung aus Sicht der DKG“**

Dr. Peter Steiner

**„G-DRG-Systementwicklung im Rahmen der künftigen Ordnungspolitik“**  
Ministerialrat Karlheinz Tuschen

Diskussion / Publikumsfragen

17.30 Uhr – 18.30 Uhr

Mitgliederversammlung des Verbandes der Krankenhausdirektoren Deutschlands e. V. (VKD)

*Donnerstag, 20. November 2008*

10.00 Uhr - 12.00 Uhr

**EUROPA-VERANSTALTUNG**

**Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in Europa – Konsequenzen für die deutschen Krankenhäuser**

Tagungsvorsitz: Dipl.-Oec. Heinz Kölking

**„Ziel und Inhalt der Richtlinie zur Ausübung von Patientenrechten bei grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung“**  
Corinna Kleinschmidt

**„Richtlinie zur Ausübung von Patientenrechten bei grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung – Bewertung aus Sicht der Bundesregierung“**  
Udo Scholten

**„Auswirkungen der Richtlinie für das deutsche Krankenhauswesen“**  
Dipl.-Volksw. Georg Baum

**„Chancen und Risiken der Krankenhäuser bei grenzüberschreitender Gesundheitsversorgung“**  
Dipl.-Kfm. Klaus Deitmaring

10.30 Uhr – 12.30 Uhr

**ECCLESIA FORUM\***

Tagungsvorsitz: Prof. Dr. Hans-Fred Weiser

**Aufgabenumverteilung im Krankenhaus – Haftung und Effizienz**

**„... aus Sicht der Krankenhausträger“**  
Dipl.-Kfm. Hans-Joachim Thömmes

**„... aus ärztlicher Sicht“**  
Prof. Dr. Dietrich Paravicini

**„... aus Sicht der Pflege“**  
Renate Heinzmann

**„... aus rechtlicher Sicht“**  
RA Franz-Michael Petry

Diskussion

13.00 Uhr – 15.30 Uhr

**Unternehmenserfolg durch die Ausrichtung der IT auf die Unternehmensziele**

Tagungsvorsitz: Peter Löbus, Dr. Pierre-Michael Meier

„Begrüßung und Einführung“  
Heinz Kölking, Bernhard Calmer

**„Prozess-Lastenheft am Beispiel der IT-Konsolidierung der Kliniken im Salzlandkreis“**  
Peter Löbus

**„Neue Geschäfts- und Preismodelle am Beispiel des Diakonissen-Mutterhauses Rotenburg/Wümme“**  
Dr. Gerd Renner

**„Personalentwicklung in der IT-Abteilung am Beispiel der Kliniken Ludwigshafen und Stuttgart“**  
Dr. Uwe Gansert, Gerhard Hårdter

**„Keine Schnitt-, sondern Verbindungsstellen am Beispiel der Kliniken Essen-Mitte, Ev. Huysen-Stiftung/Knappschaft“**  
Frank Dünnwald

**„Technische/fachliche Pflichtenhefte von Kliniken gegenüber Industrie und Berater am Beispiel des Krankenhauses der Barmherzigen Brüder, Regensburg“**  
Jürgen Weinzierl, Dr. Gunther Hellmann

**„GoITG – Beschaffungsrichtlinien für Informations- und Medizintechnik“**  
Jens Naumann



Heimig



Löbus



Tuschen



Maier



Wagener



Steiner

14.00 Uhr – 17.00 Uhr  
**Vortragsveranstaltung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT)**  
**Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern**  
 Tagungsvorsitz: Dipl.-Ing. Reinfried Sure

„Entscheidungsfindung – eine Schlüsselkompetenz für Führungskräfte“  
 Dipl.-Ing. Hans-Peter Aebischer

„Benchmarking Instandhaltung im Krankenhaus“  
 Dipl.-Ing. Karin Diez

„Gebrauchstauglichkeit von Medizinprodukten – Auswirkungen auf zukünftige Beschaffungsmaßnahmen im Krankenhaus“  
 Dr. Ulrich Matern

„Facility Management und Contracting“  
 Dipl.-Ing. Sebastian Paulus

„Nach dem Hochwasser ... – 40-Mio.-EUR-Sanierungsprojekt“  
 Dipl.-Ing. Peter Bartels

16.30 Uhr - 18.00 Uhr  
 Krankenhaustag-Informationenbörse – Praxistipps

„Ambulante Leistungen der Krankenhäuser“  
 Jörg Robbers

„Medizinische Versorgungszentren“  
 Andreas Wagener

„Integrierte Versorgung“  
 Stefan Wöhrmann

*Freitag, 21. November 2008*

9.00 Uhr – 15.00 Uhr  
**Pflege-Forum**

9.00 Uhr – 10.45 Uhr  
**Teil I: Neue Kennzahlen – Grundlage für Personalausstattung in der Pflege?**  
 Tagungsvorsitz: Irene Maier

„Ermittlung von Pflegeindikatoren für das DRG-System“  
 Sabine Bartholomeyczik

„Entwicklung von steuerungrelevanten Kennzahlen in der Pflege – nationale und internationale Entwicklungen“  
 Michael Isfort

Diskussion

11.00 Uhr – 12.45 Uhr  
**Teil II: Ein neuer Skill mix als Beitrag zur Effizienzsteigerung im Krankenhaus**  
 Tagungsvorsitz: Andrea Kiefer

„Innovative Organisationsmodelle zur Optimierung multiprofessioneller Zusammenarbeit in Kliniken“  
 Ricarda Klein

„Einführung Skill grade mix im Spital Wallis“  
 Regula Jenzer

Diskussion

13.15 Uhr – 15.00 Uhr  
**Teil III: Versorgungskontinuität – der pflegerische Beitrag zu mehr Versorgungsqualität**  
 Tagungsvorsitz: Renate Heinzmann

„Sicherung von Versorgungskontinuität – eine Herausforderung für die Pflege“  
 Prof. Dr. Doris Schaeffer

„Entlassungs- und Überleitungsmanagement am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Trier“  
 Aloys Adler

Diskussion

10.00 Uhr – 12.30 Uhr  
**Neuer G-BA – Neue Dimension der Selbstverwaltung?**  
 Tagungsvorsitz: Andreas Mihm

„Zusammensetzung, Funktionsweise und Aufgabenspektrum des neuen G-BA“  
 Dr. Rainer Hess

„Neuer G-BA – Was wird anders?“ Diskussionsrunde mit Eingangsaussagen von  
 – Dr. Leonhard Hansen  
 – Dr. Doris Pfeiffer  
 – Dr. Jürgen Fedderwitz  
 – Dr. Rudolf Kösters

*Samstag, 22. November 2008*

10.00 Uhr – 13.00 Uhr  
**AKG-Vortragsreihe im Rahmen des Deutschen Krankenhaustages**  
**Krankenhausbau unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen**  
 Begrüßung: Dr. Peter R. Pawlik  
 Einführung und Moderation: Dipl.-Ing. Linus Hofrichter

„Partnerschaftliche Projektrealisierung auch ohne PPP – Kooperative Zusammenarbeit Bauherr/Planer/GÜ garantiert Qualität, Kosten und Termine“  
 Dipl.-Ing. Volker Merker

„Letzter Baustein der Sanierung und Erneuerung des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart“  
 Dipl.-Ing. Peter Bonfert

„Bauen für private Klinikbetreiber – Ein Spagat zwischen ästhetischem Anspruch und Controlling?“  
 Dipl.-Ing. Fritz Galuschka

„Antworten: Modul – Netz – Prozesse“  
 Dipl.-Ing. Edzard Schultz

„Kooperative Projektentwicklung eines Facharztzentrums am Klinikum – Vom Interessenbekundungsverfahren bis zum Mietvertrag“  
 Rainhard Wedeleit

Diskussion und Zusammenfassung  
 Dipl.-Ing. Linus Hofrichter

*Allgemeine Informationen*

Veranstalter des 31. Deutschen Krankenhaustages  
 Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag mbH (GDK)  
 Tersteegenstr. 9, 40474 Düsseldorf  
 Telefon: 02 11/4 54 19 45, Fax: 02 11/4 54 19 14  
 E-Mail: info@deutscher-krankenhaustag.de  
 Internet: www.deutscher-krankenhaustag.de  
 Tagungsort: Messegelände Düsseldorf, Congress-Centrum-Ost (CCD-Ost)  
 Tagungsbüro und Pressetreff der GDK: Foyer des CCD-Ost, 1. Obergeschoss  
 Telefon: 02 11/9 47 39 50 (während des Krankenhaustages)  
 Fax: 02 11/9 47 39 51

Eintrittspreise zur MEDICA:  
 Tageskarte: 29,- € (14,- € im Online-Shop zzgl. Versandgebühr)  
 Dauerkarte: 72,- € (50,- € im Online-Shop zzgl. Versandgebühr)  
 Tageskarte für Schüler, Studenten, Auszubildende: 14,- € (14,- € im Online-Shop zzgl. Versandgebühr)

\* Diese Veranstaltung erfolgt mit freundlicher Unterstützung der ECCLESIA-Gruppe

## 31. Deutscher Krankenhaustag

### 50 Jahre nach dem 1. Deutschen Krankenhaustag steht der ordnungspolitische Rahmen für Kliniken erneut auf dem Prüfstand

„**Q**ualität hat ihren Preis“ – so lautet das Generalthema des 31. Deutschen Krankenhaustages, der vom 19. bis 22. November 2008 im Rahmen der Medica in Düsseldorf stattfindet. Ziel des Krankenhaustages ist es, allen relevanten Berufsgruppen im Krankenhaus sowie den Partnern im Gesundheitswesen die Gelegenheit zur Diskussion und Meinungsfindung zu geben. Die Veranstalterin, die Gesellschaft Deutscher Krankenhaustag (GDK), erwartet an den vier Kongresstagen rund 1 600 Besucher. Kongresspräsident ist Dipl.-Oec. Heinz Kölking, Geschäftsführer des Diakoniekrankenhauses Rotenburg/Wümme und Präsident des VKD. Das ausführliche Kongress-Programm des 31. Deutschen Krankenhaustages steht unter [www.deutscher-krankenhaustag.de](http://www.deutscher-krankenhaustag.de) als PDF-Datei zum Download bereit.

Im Mittelpunkt des 31. Deutschen Krankenhaustages 2008 stehen – 50 Jahre nach der Manifestation des 1. Deutschen Krankenhaustages in Köln – die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung ab 2009 sowie mögliche finanzielle Auswirkungen auf den Wachstumsmarkt Krankenhaus. Mit dem Leitwort „Dein Krankenhaus“ wollte der 1. Deutsche Krankenhaustag 1958 zum Ausdruck bringen, dass die „schwierige Gegenwartssituation deutscher Krankenhäuser mit der Hilfe und der Mitverantwortung aller überwunden werden muss“ (Zitat aus der Eröffnungsansprache am 12. Juni 1958). Appelliert wurde an *Bund und Länder*, sowohl die laufenden Kosten („Selbstkosten“) als auch die Investitionsfinanzierung auf sichere Grundlagen zu stellen. Die aktuellen Forderungen der Krankenhäuser haben zwar andere Voraussetzungen, zielen jedoch vom Grundsatz her nach wie vor in die gleiche Richtung.

Bundeskanzler Konrad Adenauer bekräftigte in seiner Ansprache beim 1. Deutschen Krankenhaustag die „Be-

deutung des ganzen Krankenhauswesens“. Die heutigen Krankenhäuser sind mit einem Jahresumsatz von über 60 Mrd. € ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und der leistungsstärkste und wichtigste Jobmotor im Gesundheitswesen. Die Kliniken stellen sich bei knappen finanziellen Ressourcen einem immer schärferen Qualitäts- und Leistungswettbewerb. Durch die gesundheitspolitischen Restriktionen der vergangenen Jahre sind die Verantwortlichen in den Kliniken gefordert, dem schnellen Veränderungsprozess mit zukunftsfähigen Lösungen zu begegnen.

Zehntausende Besucher und tausende in- und ausländische Unternehmen repräsentieren auf der Medica einen wesentlichen Teil dessen, was mit dem Begriff „Gesundheitswirtschaft“ gemeint ist. Bereits anlässlich der letztjährigen Medica forderte der Vorstandsvorsitzende der Fresenius SE, Dr. Ulf M. Schneider, Deutschland brauche nach dem „Autokanzler“ jetzt eine „Gesundheitskanzlerin“. Die Gesundheitswirtschaft stellt sich innovativer und robuster dar als manche andere Branche der Volkswirtschaft und straft viele Kassandrarufer der letzten Jahre Lügen.

Der Eröffnungstag des 31. Deutschen Krankenhaustages steht thematisch ganz im Zeichen der Diskussion über die Zukunft der Krankenhausfinanzierung. Unter dem Oberthema „Die ordnungspolitischen Rahmenbedingungen für die stationäre Versorgung ab 2009“ werden Gesundheitspolitiker aus Bund und Ländern zusammen mit Spitzenvertretern der gemeinsamen Selbstverwaltung die vorliegenden Konzepte beleuchten. Für die Krankenhäuser wird DKG-Präsident Dr. Rudolf Kösters an der Auftaktveranstaltung teilnehmen. Den Tagungsvorsitz führt VKD-Präsident Heinz Kölking.

Im Anschluss an die Eröffnung findet eine Schwerpunktveranstaltung der

DKG zum Thema „Das G-DRG-System 2009“ statt. Im Rahmen dieser Fachveranstaltung wird aus beruflichem Munde über die methodischen und klassifikatorischen Anpassungen für das G-DRG-System 2009 informiert.

Der zweite Kongresstag beginnt mit einem europapolitischen Forum, das sich mit dem Thema „Grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in Europa – Konsequenzen für die deutschen Krankenhäuser“ beschäftigt. Unter dem Tagungsvorsitz von Kongresspräsident Heinz Kölking werden Experten die Chancen und Risiken des „Richtlinienvorschlages der EU-Kommission zur Stärkung der Rechte der Patienten bei grenzüberschreitenden Behandlungen“ analysieren. Parallel findet das ECCLESIA-Forum „Aufgabenverteilung im Krankenhaus – Haftung und Effizienz“ statt. Mit der IT-Schwerpunktveranstaltung „Unternehmenserfolg durch die Ausrichtung der IT auf die Unternehmensziele“ steht ein weiteres Kernthema der Krankenhauswirtschaft auf dem Tagungsprogramm. Eine Vortragsveranstaltung der Fachvereinigung Krankenhaustechnik (FKT) sowie eine Informationsbörse zu den Themen MVZ, ambulante Behandlung im Krankenhaus und Integrierte Versorgung runden den zweiten Kongresstag ab.

Eine gesundheitspolitische Diskussionsrunde zum „Neuen Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) – Neue Dimension der Selbstverwaltung?“ eröffnet den dritten Kongresstag. Parallel werden im Rahmen des Pflegeforums unter der Leitung von Irene Maier aktuelle Entwicklungen im Pflegemanagement aufgegriffen. Eine Vortragsveranstaltung der Architekten für Krankenhausbau und Gesundheitswesen im BDA e.V. (AKG) zum Thema „Krankenhausbau unter veränderten finanziellen Rahmenbedingungen“ beschließt das Kongressprogramm am letzten Veranstaltungstag. ■